



48h 32,50 €

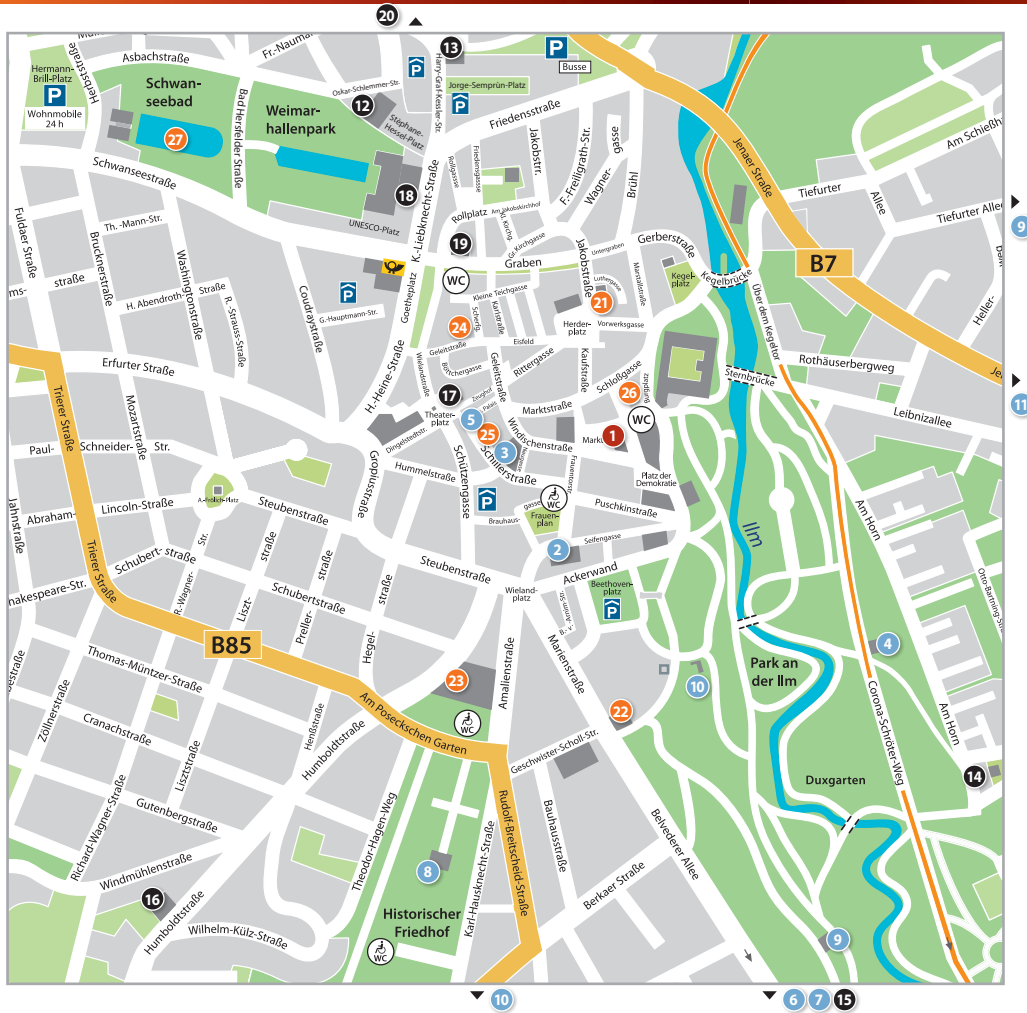
weimar | card

# IHRE CARD FÜR WEIMAR

**weimar**

Kulturstadt Europas

KLASSIK  
STIFTUNG  
WEIMAR



**1** Tourist-Information

**Klassisches Weimar**

- 2** Goethe-Nationalmuseum und Goethes Wohnhaus
- 3** Schillers Wohnhaus
- 4** Goethes Gartenhaus
- 5** Wittumpalais
- 6** Schloss Belvedere (5 km)
- 7** Orangerie Belvedere (5 km)
- 8** Fürstengruft / Historischer Friedhof
- 9** Wielandgut Oßmannstedt (10 km)
- 10** Schloss, Park und Liebhabertheater Kochberg (33 km)
- 11** Dornburger Schlösser (31 km)

**Bauhaus und die Weimarer Moderne**

- 12** Bauhaus-Museum Weimar
- 13** Museum Neues Weimar
- 14** Haus Am Horn
- 15** Haus Hohe Pappeln (3 km)
- 16** Nietzsche-Archiv
- 17** Haus der Weimarer Republik
- 18** Stadtmuseum
- 19** Kunsthalle Harry Graf Kessler
- 20** Gedenkstätte Buchenwald

**Weitere Sehenswürdigkeiten**

- 21** Kirms-Krackow-Haus
- 22** Liszt-Haus
- 23** Museum für Ur- und Frühgeschichte
- 24** Palais Schardt
- 25** Weimar Haus
- 26** ACC Galerie
- 27** Schwanseebad

## Weimar in 48 Stunden entdecken

Diese Karte  
öffnet  
Ihnen Türen.



Der Eintritt in die meisten Museen und Ausstellungen ist in der *weimar card* ebenso enthalten wie die Teilnahme an den öffentlichen Stadtführungen der Tourist-Information.

Die *weimar card* macht mobil. Die Fahrt mit den Stadtbussen ist mit ihr kostenfrei. Die *weimar card* gilt ab der ersten Nutzung für 48 Stunden und berechtigt zur einmaligen Inanspruchnahme der aufgeführten Leistungen und einer beliebigen Anzahl von Fahrten mit den Stadtbussen während der Geltungsdauer. Bitte notieren Sie vor der ersten Nutzung Ihren Namen und Datum auf der Rückseite der Karte.

Der Einsatz der *weimar card* erfolgt ohne Erhebung und Speicherung von personenbezogenen Daten. Eine Erstattung bei Verlust der Karte oder Schließung einzelner Häuser ist ausgeschlossen.

**Bitte beachten Sie**, dass in einzelnen Museen aus konservatorischen Gründen die tägliche Besucherzahl limitiert ist. Den Eintritt können wir in den meisten Fällen ermöglichen, aber nicht immer garantieren. Die MitarbeiterInnen der Tourist-Information reservieren Ihnen gerne für den aktuellen Tag sowie bis zu drei Tage im Voraus eine Besichtigungszeit. Diese Reservierungen sind nur vor Ort möglich.

Als Nutzer der *weimar card* können Sie an mehreren Führungen teilnehmen.

### Großer Stadtrundgang

April bis Dezember:  
täglich 10 und 14 Uhr  
Januar bis März:  
täglich 14 Uhr  
Dauer: 2 Stunden

### Weimar Kompakt

ganzjährig: täglich 11 Uhr  
Dauer: 1 Stunde

### Altstadtführung

Klassisches Weimar  
April bis Dezember:  
Samstag 16 Uhr  
Dauer: 1,5 Stunden

### Treffpunkt:

Tourist Information Weimar, Markt 10

## Öffentliche Stadtführung



Mehrmals täglich bietet die Tourist Information Weimar in der Saison öffentliche Stadtrundgänge mit lizenzierten Stadtführern an. So erhalten Sie einen ersten informativen Eindruck von Weimar. Beste Gelegenheit, um Anregungen und Tipps für die weitere Erkundung der Kulturstadt zu bekommen. Der Rundgang führt an einem Teil der UNESCO-Welterbestätten des Klassischen Weimar und des Bauhauses entlang. Zudem können Sie Ihre Stadtführung mit dem iGuide auch individuell gestalten.

## Goethe-Nationalmuseum und Goethes Wohnhaus



Eines der wichtigsten Zeugnisse des klassischen Weimars: Fast 50 Jahre lang bewohnte Johann Wolfgang von Goethe das im barocken Stil erbaute Haus am Frauenplan. Es wurde nach den Vorgaben des Dichters umgebaut. Heute ist weitgehend der Zustand aus seinen letzten Lebensjahren zu besichtigen. Im benachbarten Goethe-Nationalmuseum verdeutlicht die Ausstellung „Lebensfluten – Tatensturm“ die Vielseitigkeit Goethes weit über sein literarisches Schaffen hinaus.

### Goethe-Nationalmuseum und Goethes Wohnhaus

Frauenplan 1

**Sommer**  
(21. März bis 1. November)  
Di–So 09.30–18.00 Uhr

**Winter**  
(2. November bis 20. März)  
Di–So 09.30–16.00 Uhr

**montags geschlossen**  
An Feiertagen geöffnet, außer  
24.12.; 31.12. bis 14 Uhr.

**Buslinien** 1, 4, 5, 6 und 8  
**Haltestelle** Wielandplatz

### Schillers Wohnhaus

Schillerstraße 12

**Sommer**  
(21. März bis 1. November)  
Di–So 09.30–18.00 Uhr

**Winter**  
(2. November bis 20. März)  
Di–So 09.30–16.00 Uhr

**montags geschlossen**  
An Feiertagen geöffnet, außer  
24.12.; 31.12. bis 14 Uhr.

**Buslinien** 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle** Goetheplatz

## Schillers Wohnhaus



Seine letzten drei Lebensjahre verbrachte Friedrich Schiller in dem Bürgerhaus an der damaligen Esplanade. Die Einrichtung verbindet authentische Nachlassstücke mit zeitgenössischem Interieur. Sie vermitteln Zeitgeschmack, Lebensumstände sowie die Atmosphäre in Schillers Wohnhaus. Hier entstanden die letzten großen Dramen wie „Messina“ und „Wilhelm Tell“. In den 1980er Jahren wurde im Anbau an das historische Haus das Schiller-Museum eröffnet, in dem wechselnde Ausstellungen zu sehen sind.

## Goethes Gartenhaus



In dem vom Herzog geschenkten ehemaligen Weinberghäuschen wohnte Goethe bis zu seinem Umzug an den Frauenplan. Ein Zufluchtsort für Goethe – und nach seinem Tod eine Wallfahrtsstätte der Goethe-Verehrer, bis Goethes Wohnhaus in der Stadt zum Museum eingerichtet wurde. Die enge Verbundenheit mit der Natur spiegelt sich in vielen Gedichten wider, die Goethe an diesem Ort verfasste. Bis kurz vor seinem Tod zog es ihn immer wieder dorthin. In dem Gartenhaus entstanden Werke wie „Iphigenie“, „Egmont“ und „Torquato Tasso“.

### Goethes Gartenhaus

Park an der Ilm

#### Sommer

(21. März bis 1. November)

Di–So 10.00–18.00 Uhr

#### Winter

(2. November bis 20. März)

Di–So 09.30–16.00 Uhr

**montags geschlossen**

An Feiertagen geöffnet, außer  
24.12.; 31.12. bis 14 Uhr.

**Buslinie 1**

**Haltestelle**

Bauhaus-Universität

### Wittumspalais

Am Palais 3

#### Sommer

(21. März bis 1. November)

Di–So 10.00–18.00 Uhr

**montags geschlossen**

An Feiertagen gelten  
gesonderte Öffnungszeiten.

#### Winter

(21. März bis 1. November)

**geschlossen**

**Buslinien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9**

**Haltestelle**

Goetheplatz

## Wittumspalais



Nach dem Brand des Stadtschlusses wurde das Palais zum Witwensitz und zur Stadtwohnung von Herzogin Anna Amalia. Das zweiflügelige barocke Gebäude ist wichtiges Dokument der adeligen Wohnkultur in Weimar. Im sogenannten Tafelzimmer trafen sich Persönlichkeiten des klassischen Weimars zu Geselligkeit und Gedankenaustausch. Auch die von Goethe ins Leben gerufene „Freitagsgesellschaft“ tagte zeitweilig im Wittumspalais. Nach dem Tod der Herzogin wurde das Gebäude nicht mehr dauernd bewohnt und diente als Gästequartier.

## Schloss Belvedere



Das elegante Lustschlösschen ließ Herzog Ernst August bauen. Es war das bedeutendste unter seinen rund 20 Jagd- und Lustschlössern. Mit den zahlreichen Nebengebäuden – darunter Kavaliershäuser und Orangerie – war es eine durchgestaltete barocke Lustschlossanlage. Im Schloss Belvedere werden heute Porzellane und Gläser aus der herzoglichen Hofhaltung ausgestellt. Darunter sind Möbel des 18. Jahrhunderts und Accessoires. Der Schlosspark im englischen Stil mit Orangerie und historischen Gärten lädt zum Spazieren ein.

### Schloss Belvedere

Weimar-Belvedere  
99425 Weimar

**Sommer**  
(21. März bis 1. November)  
Di–So 10.00–18.00 Uhr

**montags geschlossen**  
An Feiertagen gelten  
gesonderte Öffnungszeiten.

**Winter**  
(2. November bis 20. März)  
geschlossen

**Buslinie 1**  
**Haltestelle** Belvedere

### Orangerie Belvedere, Pflanzensammlung Langes Haus

Weimar-Belvedere  
99425 Weimar

**4. Juni bis 10. September:**  
**Nordflügel**  
**4. bis 26. März:**  
**Langes Haus, Ausstellung**  
**„Kamelie und Skulptur“**  
**21. März bis 2. November:**  
**Gärtnerwohnhaus**  
jeweils Di–So 10.00–18.00 Uhr

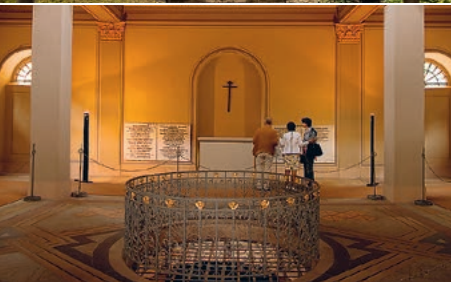
**Buslinie 1**  
**Haltestelle** Belvedere

## Orangerie Belvedere



Im Süden von Weimar erhebt sich auf einer Anhöhe das Schloss Belvedere, umgeben von einem 43 Hektar großen Park. Herzog Ernst August von Sachsen-Weimar-Eisenach ließ hier zwischen 1724 und 1748 eine barocke Sommerresidenz einschließlich einer Orangerie sowie eines Lust- und Irrgartens errichten. Westlich des Schlosses wurde für die Großfürstin Maria Pawlowna der sogenannte Russische Garten angelegt. Die sanierte Orangerie können ebenso wie die dazugehörigen Gärten auch heute noch besichtigt werden.

## Fürstengruft / Historischer Friedhof



### **Fürstengruft / Historischer Friedhof**

*Am Poseckschen Garten*

#### **Sommer**

*(21. März bis 1. November)*

*Mi–Mo 10.00–17.00 Uhr*

#### **Winter**

*(2. November bis 20. März)*

*Mi–Mo 10.00–16.00 Uhr*

**dienstags geschlossen**

*An Feiertagen gelten  
gesonderte Öffnungszeiten.*

**Buslinien** 4, 5, 6, 8

**Haltestelle**

*Am Poseckschen Garten*

### **Wielandgut Oßmannstedt**

*Wielandstraße 16  
99510 Oßmannstedt*

#### **Sommer**

*(21. März bis 1. November)*

*Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr*

**dienstags geschlossen**

#### **Winter**

*(2. November bis 20. März)*

**geschlossen**

**mit der Bahn:**  
**Weimar (Hbf) –  
Oßmannstedt**  
*Fahrzeit ca. 5 min*



## Wielandgut Oßmannstedt

Einer der schönsten Erinnerungsorte der klassischen und nachklassischen Zeit: Den Besucher empfängt zunächst in der Fürstengruft der Kapellenraum mit seiner neoklassizistischen Ausmalung und der prächtigen sternbekrönten Kuppel über der ovalen Bodenöffnung zum Gewölbe. Neben den Särgen der Fürstenfamilie, sind hier Goethes und Schillers Särge zu besichtigen. Auf dem Historischen Friedhof haben viele andere Weimarer Persönlichkeiten ihre letzte Ruhestätte gefunden. Der parkähnliche Friedhof wurde 1818 angelegt.

Christoph Martin Wieland (1733–1813) zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern des 18. Jahrhunderts und erwarb sich als Verserzähler, Romancier, Übersetzer, Herausgeber und Journalist bleibende Verdienste. Er kaufte das Anwesen in Oßmannstedt 1797 und lebte dort mit seiner Familie „als poetischer Landjunker“. Im Museum sind Möbel und Interieurs aus Wielands Besitz ausgestellt. Zudem kann der Besucher eine virtuelle Reise durch Wielands Zeitalter unternehmen und erhält Einblick in Leben und Wirken des Dichters.

## Schloss, Park und Liebhabertheater Kochberg



Der einstige Landsitz der Familie von Stein zeigt noch heute weitgehend das Bild dieses einzigartigen ländlichen Musenhofes. Hier im Schloss, wo Goethe häufig und gern zu Gast war, erzählt heute ein Museum die Geschichte der Beziehung zwischen dem Dichter und der Hofdame. Nördlich von Schloss und Theater schließt sich ein herrlicher Landschaftspark an. Eingebettet in eine reizvolle Landschaft mit prächtigem altem Baumbestand, entdecken die Besucher zahlreiche verschwegene Sitzplätze, einen Blumengarten und verschiedene Parkarchitekturen.

### Schloss, Park und Liebhabertheater Kochberg

Im Schlosshof 3  
07407 Uhlstädt-Kirchhasel  
OT Großkochberg

**Sommer**  
(21. März bis 1. November)  
Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr  
dienstags geschlossen  
**Winter**  
(2. November bis 20. März)  
geschlossen

**Großer öffentlicher  
Parkplatz Ortsausgang  
Großkochberg  
Richtung Engerda**

### Dornburger Schlösser

Max-Krehan-Straße 2  
07774 Dornburg-Camburg

**Renaissanceschloss und  
Rokokoschloss**  
April–Oktober  
Do–Di 10.00–17.00 Uhr  
mittwochs geschlossen  
an Feiertagen auch Mi geöffnet

**Dornburger Schlossgärten**  
ganzjährig ab 9.00 Uhr bis  
Sonnenuntergang geöffnet

**Parkmöglichkeit 400 m  
mit der Bahn:  
Weimar (Hbf) – Dornburg  
Fahrzeit ca. 1 h**

## Dornburger Schlösser



Nur wenige Kilometer von Jena entfernt erheben sich über dem reizvollen Saale-tal die drei Dornburger Schlösser auf einem mit Wein bewachsenen Muschelkalkfelsen. Vom Alten Schloss auf der östlichen und dem Renaissanceschloss auf der westlichen Seite gesäumt, bildet das Rokokoschloss die vortreffliche Mitte der einzigartigen Gesamtanlage. Nach dem Tod von Großherzog Carl August zog sich Goethe für mehrere Wochen in das Renaissanceschloss zurück. Hier verfasste er seine berühmten Dornburger Naturgedichte.



## Bauhaus-Museum Weimar



© Peter Klein, Wege, 1927, Krasak Stiftung Weimar

### **Bauhaus-Museum Weimar**

Stéphane-Hessel-Platz 1

**ganzjährig**  
Mi–Mo 9.30–18.00 Uhr

**dienstags geschlossen**

**Buslinien**  
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle**  
Goetheplatz

### **Museum Neues Weimar**

Jorge-Semprún-Platz 5

**ganzjährig**  
Mi–Mo 9.30–18.00 Uhr

**dienstags geschlossen**

**Buslinien**  
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle**  
Goetheplatz

## Museum Neues Weimar



Minimalistisch selbstbewusst, geometrisch klar fügt sich der Kubus des Bauhaus-Museums in ein gänzlich neues Kulturquartier ein. Das Museum inszeniert mit zeitgenössischer Architektur und innovativer Ausstellungsgestaltung die Schätze der weltweit ältesten Bauhaus-Kollektion erstmals umfassend. 1925 legte Walter Gropius den Grundstock für die mittlerweile auf 13.000 Objekte und Dokumente angewachsene Kollektion. Die Dauerausstellung zeigt das Bauhaus in Weimar als lebendige und vielstimmige Schule der Ideen.

Das ehemals Großherzogliche Museum wurde 1869 als einer der ersten deutschen Museumsbauten errichtet. In der Dauerausstellung „Wege zum Bauhaus: Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900“ werden herausragende, internationale Werke des Realismus, Impressionismus und des Jugendstils gezeigt. Sie verdeutlichen eine gleichsam glanzvolle wie widersprüchliche Epoche. Verbunden mit bedeutenden Namen wie Harry Graf Kessler, Friedrich Nietzsche oder Henry van de Velde greift die Ausstellung wichtige Positionen der frühen Weimarer Moderne auf.

## Haus Am Horn



Das Musterhaus von Georg Muche ist die einzige in Weimar realisierte Bauhaus-Architektur. Zur ersten großen Bauhaus-Ausstellung 1923 wurde es fertiggestellt. Als Vorläufer moderner Wohnideen materialisierten sich hier erstmals die revolutionären Überlegungen des Bauhauses. Ob Weberei, Beleuchtung oder Mobiliar – im Haus Am Horn brachte sich die einflussreiche Gestaltungsschule umfassend ein.

### **Haus Am Horn**

Am Horn 61

#### **Sommer**

(21. März bis 1. November)

Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr

#### **Winter**

(2. November bis 20. März)

Mi–Mo 10.00–16.00 Uhr

**Buslinien 2, 9**

**Haltestelle**

Eduard-Mörke-Straße

### **Haus Hohe Pappeln**

Belvederer Allee 58

#### **Sommer**

(21. März bis 1. November)

Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr

**dienstags geschlossen**

An Feiertagen gelten  
gesonderte Öffnungszeiten.

#### **Winter**

(2. November bis 20. März)

Mi–Mo 10.00–16.00 Uhr

**dienstags geschlossen**

**Buslinie 1**

**Haltestelle** Papiergraben

## Haus Hohe Pappeln



Der belgische Architekt Henry van de Velde, künstlerischer Berater des Großherzogtums, errichtete das Wohnhaus ganz nach seinem Geschmack für seine siebenköpfige Familie. Ein Gesamtkunstwerk der Moderne, das Architektur, Garten und Innenausstattung umfasst. Auch den Garten hat van de Velde entworfen. Die Pappeln, die sich einst über das Haus erhoben, verliehen dem Anwesen seinen Namen. Besichtigt werden können der Garten und die Beleuchtung mit Salon, Speisezimmer, Arbeitszimmer und Wohndiele.

## Nietzsche-Archiv



In der Villa Silberblick verbrachte der kranke Friedrich Nietzsche die letzten Jahre seines Lebens. Seine Schwester richtete hier nach seinem Tod das Nietzsche-Archiv ein. Das Haus wurde zum Kultort der „Nietzsche-Gemeinde“. Die Inneneinrichtung gestaltete der belgische Designer Henry van de Velde. Sie ist vollständig erhalten und gehört zu den gelungensten Werken des Künstlers. Neben der Raumgestaltung entwarf er auch die Möbel, Bezüge und Accessoires. Zu besichtigen sind die Räume im unteren Geschoss des Hauses.

### Nietzsche-Archiv

Humboldtstraße 36

**Sommer**  
(21. März bis 1. November)  
Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr  
dienstags geschlossen

**Winter**  
(2. November bis 20. März)  
Mi–Mo 10.00–16.00 Uhr  
dienstags geschlossen

**Buslinien** 4, 6  
**Haltestelle**  
Wilhelm-Külz-Straße

## Haus der Weimarer Republik



### Haus der Weimarer Republik

Theaterplatz 4

**Sommer**  
(1. April bis 31. Oktober)  
Mo–So 9.00–19.00 Uhr  
**Winter**  
(1. November bis 31. März)  
Di–So 10.00–17.00 Uhr

**Schließtage:**  
24., 25., 26., 31. Dezember  
sowie 1. Januar

**Buslinien** 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle**  
Goetheplatz

100 Jahre dauerte es, bis die erste Demokratie auf deutschen Boden an ihrem Gründungsort Weimar einen eigenen Erinnerungsort erhielt. Im Juli 2019 eröffnete das Haus der Weimarer Republik. Seine Dauerausstellung mit Begegnungszentrum verdeutlicht die Bedeutung der Errungenschaften und Entwicklungen der ersten deutschen Demokratie für die heutige Gesellschaft. Im Haus der Weimarer Republik wird die Zeit von 1919 bis 1933 beleuchtet; von ihren hoffnungsvollen Anfängen bis zu ihrer Zerstörung.

## Stadtmuseum



Das Stadtmuseum Weimar im Bertuchhaus zeigt eine ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte Weimars. Ein Schwerpunkt ist die Tagung der Nationalversammlung 1919 und die Verabschiedung der Verfassung der Weimarer Republik. Unterstützt von zeitgeschichtlichen Originalobjekten, Filmen, Plakaten und vielen Exponaten aus dieser Zeit, wird das wichtige Kapitel deutscher und Weimarer Stadtgeschichte anschaulich abgebildet. Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen ergänzen die ständige Ausstellung zur Stadthistorie.

### **Stadtmuseum**

mit Dauerausstellung  
„Demokratie aus Weimar.  
Die Nationalversammlung  
1919“

Karl-Liebknecht-Straße 5

**ganzjährig**  
Di–So 10.00–17.00 Uhr

**montags geschlossen**

**Buslinien**  
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle**  
Goetheplatz

## Temporäre Ausstellungen in der Kunsthalle

### **Kunsthalle** **Harry Graf Kessler**

Goetheplatz 9

**ganzjährig**  
Di–So 10.00–17.00 Uhr  
**montags geschlossen**

**Buslinien**  
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle**  
Goetheplatz



Im „Großherzoglichen Museum für Kunst und Kunstgewerbe“ wurden unter Leitung von Harry Graf Kessler von 1903 bis 1906 vielbeachtete Präsentationen französischer Impressionisten gezeigt. 1938 wurde die Sicht auf das Gebäude verstellt und die venezianische Fassade baulich stark reduziert. Seit 1955 wird die Kunsthalle wieder als Ort für Sonderausstellungen genutzt. Seit 2006 trägt sie den Namen ihres einstigen Direktors und ist ein Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst.

## Gedenkstätte Buchenwald



Im Norden Weimars auf dem Ettersberg errichteten die Nationalsozialisten 1937 das Konzentrationslager Buchenwald. Heute ist Buchenwald ein Sinnbild für die radikale Konsequenz, mit der Menschen im Nationalsozialismus aus der Gesellschaft ausgegrenzt wurden. Von 1945 bis 1950 nutzten die sowjetische Besatzungsmacht das Gelände für ein Speziallager, nach 1958 baute die DDR die „Nationale Mahn- und Gedenkstätte“ zur größten deutschen KZ-Gedenkstätte aus. Neue Ausstellungen ermöglichen heute den Blick auf viele Hintergründe.

### Gedenkstätte Buchenwald

99427 Weimar

#### Öffentliche Rundgänge

##### Ab März:

10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr

**April bis Oktober:** 10.30,

11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr

**Dauer:** ca. 2 Stunden

##### Gruppengröße:

max. 30 Personen

##### Treffpunkt:

Besucherdokumentation

#### Buslinie

6, (an Wochenenden auch 4)

#### Haltestelle

Buchenwald Gedenkstätte

### Gedenkstätte Buchenwald

#### Sommer

##### April–Oktober:

Di–So und an Feiertagen

10.00–18.00 Uhr

(letzter Einlass 17.30 Uhr)

##### November–März:

Di–So und an Feiertagen

10.00–16.00 Uhr

(letzter Einlass 15.30 Uhr)

#### montags geschlossen

##### Schließtage:

24., 25., 26., 31. Dezember

sowie 1. Januar



Der Multimedia-Guide bietet einen Rundgang über das ehemalige Lagergelände und einen Rundgang durch die Dauerausstellung zur Geschichte des KZ Buchenwald. In beiden Fällen können Sie den Rundgang nach Ihren individuellen Wünschen gestalten. Auf dem Lagergelände bietet er grundlegende Informationen zu 27 historisch bedeutsamen Orten. Der Rundgang durch die Dauerausstellung „Buchenwald: Ausgrenzung und Gewalt 1937 bis 1945“ enthält die wichtigsten Ausstellungstexte und gibt Erläuterungen zu ausgewählten Objekten.

## Kirms-Krackow-Haus



Mit seiner über 400-jährigen Baugeschichte zählt das Kirms-Krackow-Haus zu den ältesten erhaltenen Bürgerhäusern Weimars. Der Gebäudekomplex gibt einen Einblick in die Entwicklung vom Ackerbürgerhof des 16. Jahrhunderts bis zum Bürgerhaus in der Zeit der Klassik. Ein Kleinod mitten in der Weimarer Altstadt ist der bürgerliche Blumengarten mit kleinem Pavillon von 1754, biedermeierlichen Blumenbeeten, und vielen botanischen Raritäten. Im Vorderhaus befindet sich ein Museum zur Wohnkultur um 1800 und wechselnden Sonderausstellungen.

### **Kirms-Krackow-Haus**

Jakobstraße 10

**Museum:**  
**Biedermeier-Räume und**  
**Sonderausstellungen**  
**April bis Oktober**

Fr 14.00–17.00 Uhr,  
Sa, So 11.00–17.00 Uhr

**Garten mit Gartenpavillon**  
ganzjährig ab 9.00 Uhr  
bis zum Einbruch der  
Dunkelheit geöffnet

**Buslinien** 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9  
**Haltestelle** Goetheplatz

### **Liszt-Haus**

Marienstraße 17

**Sommer**  
**(21. März bis 1. November)**  
Mi–Mo 10.00–18.00 Uhr  
dienstags geschlossen

**Winter**  
**(2. November bis 20. März)**  
geschlossen

An Feiertagen gelten  
gesonderte Öffnungszeiten.

**Buslinie** 1  
**Haltestelle** Bauhaus-Uni



In der ehemaligen Hofgärtnerei am Eingang des Parks wohnte Franz Liszt zwischen 1869 und 1886 in den Sommermonaten und empfing seine internationale Schülerschar zum Klavierunterricht. Im Erdgeschoss sind eine Dauerausstellung mit Hörbeispielen und im Obergeschoss das Wohn- und Arbeitszimmer sowie Schlaf-, Speise- und Dienerzimmer zu besichtigen. Die Ausstellung im Erdgeschoss wurde gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Hochschule für Musik Franz Liszt erarbeitet.



## Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens



Entdecken Sie archäologische Schätze aus 400.000 Jahren Thüringer Geschichte! Einmalige originale Fundstücke, faszinierende Modelle, lebensgroße Rekonstruktionen und multimediale Installationen nehmen Sie mit auf eine Reise in die älteste Besiedlungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Thüringens. Erleben Sie anschaulich die Kulturgeschichte vom Leben der Menschen im Eiszeitalter, über bronzezeitliche Handwerker bis hin zu Germanen und dem stolzen Königreich der Thüringer, das 531 n. Chr. in das ostfränkische Reich einverleibt wurde.

### Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens

Humboldtstraße 11

#### ganzjährig

Di 9.00–18.00 Uhr

Mi–Fr 9.00–17.00 Uhr

Sa, So 10.00–17.00 Uhr

#### montags geschlossen

#### Schließtage:

24., 25., 26., 31. Dezember  
sowie 1. Januar

#### Buslinien

4, 5, 6, 8

#### Haltestelle

Am Poseckschen Garten

### Palais Schardt Goethepavillon

Scherfgasse 3

#### April–Juni und

August–Oktober

Di, Fr 15.30–17.30 Uhr

#### Tage mit Kultur-

#### veranstaltungen

15.30–17.30 Uhr

#### Buslinien

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

#### Haltestelle

Goetheplatz

## Palais Schardt



Das barocke Stadtpalais, in dem Charlotte von Stein ihre Kindheit und Jugend verbrachte, wird heute für Kulturveranstaltungen, Hochzeiten, Tagungen, Café Charlotte, Museum und Ausstellungen genutzt. Erleben Sie das Palais Schardt mit Festsaal, Salons, Duftgarten und Rokkopavillon, in dem Charlotte von Stein den jungen Goethe kennen lernte. Im Palais befinden sich Scherenschnitte, Zinnfiguren und Sehenswürdigkeiten von der Renaissance bis zum Jugendstil sowie faszinierende Einblicke in die höfische Welt.



## Weimar Haus



Das multimediale Erlebnismuseum zeigt eine Zeitreise durch fünf Jahrtausende Weimarer Geschichte. Die einzelnen Epochen werden in Bildern mit Wachsfiguren, Lichtinstallationen und passender Geräuschkulisse sowie Spezialeffekten präsentiert. Es wird ein unterhaltsamer Abriss der Geschichte Weimars gezeigt, der vor 5.000 Jahren einsetzt und im 20. Jahrhundert endet. Unterstützt wird die Darstellung der einzelnen Szenen mit Figuren aus den Werkstätten von Madame Tussauds.

### Weimar Haus

Schillerstraße 16

**April–Oktober, Dezember**

Mo–Sa 10.00–17.00 Uhr

So 11.00–15.30 Uhr

**Januar–März, November**

Mo–Sa 10.00–15.30 Uhr

So 11.00–15.30 Uhr

#### Buslinien

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

#### Haltestelle

Goetheplatz

### ACC Galerie Weimar

Burgplatz 1+2

**ganzjährig**

So–Do 12.00–18.00 Uhr

Fr–Sa 12.00–20.00 Uhr

#### Buslinien

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

#### Haltestelle

Goetheplatz

## ACC Galerie Weimar



Die ACC Galerie Weimar, gelegen in einem Renaissancehaus im Stadtzentrum, trat 1988 erstmalig mit Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Die Ausstellungsräume (400 qm) in fünf ehemaligen Wohnungen zweier miteinander verbundener Wohnhäuser – eines davon beherbergte Goethes erste Weimarer Wohnung in den Jahren 1776/77 – sahen seither mehr als 250 Ausstellungen. Zum Galerieprofil zählen neben einem internationalen Atelierprogramm vier teils internationale Ausstellungen zeitgenössischer Kunst sowie 60 Veranstaltungen im Jahr.

## Schwanseebad



Die Freibadanlage gehört zu den ältesten und größten Freibädern Deutschlands. Nach der Sanierung 2019 stehen den Badegästen fast 4.200 m<sup>2</sup> nutzbare Wasserfläche, u. a. mit einem 10 Meter Sprungturm zur Verfügung. Ein Beachvolleyballplatz sowie ein Kinderspielplatz ergänzen das Freizeitangebot. Die Schwimmhalle Schwanseebad ist ein Sport- und Freizeitbad mit eigenem Saunabereich. Für die großen und kleinen Badegäste stehen ein Sportbecken, ein Nichtschwimmerbecken sowie ein Kinderbereich zur Verfügung.

### Schwanseebad

Hermann-Brill-Platz 2

#### Öffnungszeiten für die Schwimmhalle:

Mo 6.00–8.00, 17.00–20.00 Uhr

Di 9.00–13.00 Uhr

Mi 6.00–8.00, 17.00–22.00 Uhr

Do 6.00–8.00 Uhr

Fr 9.30–13.00, 17.00–22.00 Uhr

Sa 10.00–18.00 Uhr

So + Feiertag 10.00–18.00 Uhr

Die Öffnungszeiten werden in den Ferien angepasst.

**Buslinien 5, 8**

**Haltestelle**

Hermann-Brill-Platz

96h  
59.50 €



**weimar card plus**

**Hier geht's zur  
weimar card plus**



#### IMPRESSUM

##### Herausgeber:

weimar GmbH – Gesellschaft für Marketing, Kongress- und Tourismusservice

**Fotos:** C. Bach, C. Beyer, A. Clemens, L. Damm, M. Eckert, A. Fiedler, M. Glahn, Hanke, A. Hartmann, B. Hartmann, J. Hauspurg, D. Ketz, U. Kneise, B. Leisner, M. Ludwig, F. Matte, N. Meißner, A. Mey, T. Müller, A. Nestler, B. Neumann, R. Salzmann, C. Schmid, M. Schuck, D. Suppe, A. Thamm, S. Theilig, G. Werner, M. Wirkner, T. Wolf

**Redaktion:** Vanessa Berger, Mark Schmidt | **Gestaltung und Kartengrafik:** Gudman Design, www.gudman.de | **Druck:** Buch- und Kunstdruckerei Kessler, Weimar